



BÜHNEN der Landeshauptstadt KIEL

Try out **HERZKAMMER** Ein Goldstück von Werner Wüthrich

HERZKAMMER spielt im Untergeschoß, tief in den Eingeweiden einer Großbank, „Bouillon-Office“, dort wo die Goldreserven – auch die so mancher Staaten – lagern. Hier residiert der Goldwächter- und Wiegemeister, Karl Stamm, scheinbar ein unscheinbarer Angestellter, doch auch eine Paraphrase des Zwerges Alberich – dem Hüter des Nibelungen-Schatzes oder gar eine Variante des Orpheus. Verschwiegenheit und Geheimhaltung ist seine Lebensdevise. Obwohl er nur seine Pflicht erfüllt, kennt er die Welt wie kein anderer, weiß er mehr über die Macht des Geldes und die magische Kraft des Goldes, als so mancher Staatenlenker. Am Tag vor seiner Pensionierung dreht er seine letzte Runde durch die Goldgewölbe. Anlaß, über seine langjährige Arbeit in der „Herzkammer“ der Bank zu reflektieren, während ein paar Stockwerke höher in der Kantine sein Ausstand gefeiert wird. Seine Selbstgespräche richten sich an seine verstorbene Frau und an Fräulein Carruba, die ein Auge auf ihn geworfen hat und – als morderne Variante der Eurydike und in Umkehrung des Orpheus- und Eurydike-Mythos – versucht, ihn aus der „Herzkammer“, aus den Goldtresoren hervorzulocken.

Dieser Karl Stamm ist eine pralle, aktive, dem Leben und – trotz allen Pflichtbewußtseins – seinem Beruf kritisch gegenüberstehende Figur. Mit sicherem dramatischen Gespür gestaltet Wüthrich HERZKAMMER zu einem hochinteressanten Monolog über Gold, Banken und deren Aus- und Einwirkungen auf die Menschen, die damit umzugehen haben.

Radio DRS produzierte eine vielbeachtete Hörspielfassung dieses Stückes mit Norbert Schwientek in der Rolle des Karl Stamm.

Das Kieler Schauspielhaus wird am 29. April 1995 Werner Wüthrichs Stück MMM ODER CORPORATE IDENTITY nach dessen erfolgreicher Uraufführung an den Nürnberger Kammerspielen und der schweizerischen Erstaufführung in St. Gallen, zur Premiere bringen.

Dienstag, 24. Januar, 20.30 Uhr im Studio des Schauspielhauses (in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Theaterfreunde).



Werner Wüthrich, geboren 1947 in Ittigen bei Bern (Schweiz). Nach dem Abitur Studium der Theaterwissenschaft, Dissertation über Bertolt Brecht. Von 1967 bis 1977 lebte er in Wien, seitdem in Bern. Arbeit als Dramatiker, Drehbuchautor, Essayist, Dramaturg und Regisseur in Österreich und der Schweiz. Verschiedene Literaturpreise und Stipendien. Seine wichtigsten Theaterstücke: „Diaspora“, „Fast-Nacht“, „Zum weißen Kreuz“, „MMM oder Corporate Identity“, „Dick und Dumme“ und „Herzkammer“. Die Uraufführung von „Diaspora“ ist in Berlin geplant. Die Verfilmung seines Stückes „Zum weißen Kreuz“ durch den Regisseur Bernd Weißig ist ebenso in Vorbereitung wie der Kinofilm „Trümpe la mort“.